

landsberg.die-linke.bayern

Landsberg auf links drehen!

deshalb

Die Linke

I. Wohnen

Wohnen wird für uns alle immer teurer. Da Bundes- und Landesregierung das Problem nicht lösen, wollen wir es **vor Ort** anpacken.

- Einrichtung eines qualifizierten Mietspiegels, um Mietwucher feststellen zu können
- Bekämpfung des Leerstands durch eine Erhebung und anschließende Sanktionierung durch Leerstandsabgabe
- Sanieren städtischer Wohnungen und Kauf neuer Wohnungen, die in die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt eingegliedert werden
- Mietendeckel für Stadtwohnungen
- Schaffung spezieller Wohnangebote für Jugendliche, Senior*innen und alle, die es schwer haben eine bezahlbare Wohnung zu finden

II. Verkehr

Der öffentliche Nahverkehr in Landsberg ist unzureichend ausgebaut und zu teuer - das wollen wir verändern.

- Engere Taktung der Züge zwischen Landsberg und Kaufering sowie der Stadtbusse
- Fuchstalbahn reaktivieren und Stadtbahn auf den Weg bringen
- Ausbau der S20 aus München bis nach Landsberg Ost
- Ausbau der Radwege
- Vergünstigter oder kostenloser ÖPNV für Schüler*innen, Senior*innen und einkommensschwache Personengruppen

III. Umwelt und Ökologie

Die **Klimakatastrophe** ist das Problem unserer Zeit. Die Auswirkungen spüren wir auch in Landsberg.

- Keine neuen Flächenversiegelungen
- Bepflanzung von Flächen wie dem Hauptplatz und Fassadenbegrünung
- Flächenrecycling und Modernisierung bestehender Gebäude statt Neubauten

IV. Kinder & Jugendliche

Kinder und Jugendliche wurden in der Vergangenheit von der Politik weitestgehend nicht beachtet. Investitionen in qualitative **Bildung**, **Betreuung** und gesellschaftliche **Teilhabe** sind aber unumgänglich, um sie für ihre Zukunft zu wappnen.

- Investitionen in die Modernisierung und Ausstattung von Grund- und Mittelschulen und Kindertagesstätten
- mehr Geld für qualifiziertes Betreuungspersonal
- kostenfreie, gesunde Verpflegung für alle Kinder
- Förderprogramm für Freizeitangebote und Zugang zu öffentlichen Räumen für alle Kinder, unabhängig vom sozioökonomischen Status der Eltern.

V. Senior*innen

Jeder Mensch hat einen Lebensabend in **Würde** und ohne Angst vor Altersarmut verdient. Allen Senior*innen soll ein umfassender Zugang zum öffentlichen Leben gewährleistet werden.

- kostenfreier ÖPNV für Senior*innen in Landsberg
- Ausbau gemeinschaftlicher und alternativer Wohnformen wie Mehrgenerationenhäuser
- Mehr Barrierefreiheit auf allen Ebenen und niederschwellige Angebote für gemeinsame Aktivitäten

Auch hier wollen wir nicht über die Köpfe der Menschen hinweg entscheiden, sondern **mit ihnen** reden, um sinnvolle Konzepte zu erarbeiten!

VI. Gleichstellung & Gewaltschutz

Die Gewalt gegen Frauen steigt von Jahr zu Jahr an. Neben Sexualstraftaten und einer zunehmenden Zahl an digitaler Gewalt, steigen vor allem die Zahlen von häuslicher Gewalt. Nicht selten eskalieren diese bis zum Femizid. Erst 2024 kam es in Landsberg zu einem Femizid an einer jungen Mutter.

- Unterstützung der Einrichtung eines landkreiseigenen Frauenhauses und einer zentralen Koordinationsstelle
- Kommunale Umsetzung der Istanbul-Konvention
- Ombudsstelle für betroffene Frauen, die von den Behörden keine entsprechende Unterstützung erhalten
- Niedrigschwellige Anlaufstelle für wohnungslose Frauen

VII. Migration & Geflüchtete

Flucht und Migration erfordern eine solidarische und menschenwürdige Kommunalpolitik. Aufgrund der Versäumnisse von Bundes- und Landesregierung lehnen wir ein unpolitisches Verständnis von Flüchtlingsarbeit ab.

- Bessere Unterkünfte für Geflüchtete
- Stärkung von Bildungs- und Ausbildungsangeboten
- Beschluss für Landsberg als „Sicherer Hafen“ nach den Forderungen der Bewegung „Seebrücke“

VIII. Gesundheit

Gesundheit darf kein Privileg sein. Jeder Mensch soll selbstbestimmt und in Würde leben können – mit einem ganzheitlichen Blick auf Körper, Geist und Seele.

- Schaffung niedrigschwelliger Angebote wie wohnortnahe „Gesundheitskioske“, um insbesondere benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu erreichen
- Einbindung vorhandener Strukturen in gemeinwohlorientierte Netzwerke

IX. Antifaschismus

Landsberg trägt aufgrund seiner bedeutungsvollen Stellung während der Zeit des Nationalsozialismus eine besondere historische Verantwortung. Wir wollen diese Verantwortung ernst nehmen und nicht zulassen, dass sich faschistisches und rechtsextrems Gedankengut wieder verbreitet.

- o Keine Vermietung städtischer Räumlichkeiten an extrem rechte Parteien wie die AfD
- o Umbenennung jeglicher belasteter Straßennamen
- o Regelmäßige Fördermittel für die Gedenkstätte Kaufering VII
- o Verpflichtende Besuche für Schüler*innen an Bildungseinrichtungen zum Thema Holocaust & NS-Zeit mit Schwerpunkt auf die Rolle Landsbergs

X. Frieden & Entmilitarisierung

In einer Zeit, die von Kriegen und Aufrüstung geprägt ist, ist es aus linker Perspektive unverzichtbar, eine Gegenstimme darzustellen. Auch wenn auf den ersten Blick die Kommunen bei diesen Themen wenig mitzureden haben, gibt es Möglichkeiten, über das Thema Krieg und Militarisierung differenziert aufzuklären.

- o Keine Bundeswehrwerbung im öffentlichen Raum und ganz besonders in Schulen
- o Einrichtung von Bildungsprogrammen, in denen über Kriegsursachen aufgeklärt und zivile Formen der Konfliktlösung diskutiert werden
- o Hilfe für Schüler*innen bei der Verweigerung des Kriegsdienstes



XI. Arbeit

Arbeit ist **mehr** als nur Lohnarbeit in Betrieben. Tagtäglich wird kostenlose Care- und Ehrenamtsarbeit geleistet. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Formen der Arbeit gewürdigt und gerecht entlohnt werden, so dass sich alle Menschen von ihrer Arbeit ein **gutes Leben** leisten können.

- Gegen Privatisierungen von Bereichen der Stadtverwaltung und öffentlicher Infrastruktur
- Ausbau kommunaler Eigenbetriebe in Energie, Wohnen und Pflege
- Konsequente Einhaltung von Tarifverträgen bei der Vergabe kommunaler Aufträge

Die Forderungen der Gewerkschaften und Betriebsräte sollen im Stadtrat eine starke Stimme haben.

XII. Soziale Teilhabe

Soziale Teilhabe muss für alle **zugänglich** sein - in der Mobilität, im Zugang zu Kultur und Sport oder bei der Lebensmittelversorgung. **Barrierefreiheit** verstehen wir **umfassend** - baulich, digital, sozial.

- Gut erreichbare Begegnungsräume durch den Ausbau bestehender Projekte
- Diskriminierungsfreier und niederschwelliger Zugang zu Vergünstigungen für Freizeitaktivitäten und Lebensmittel

XIII. Innenstadt als soziales & wirtschaftliches Zentrum

Unsere Innenstadt ist nicht nur Ort des Konsums, sondern auch des **sozialen Miteinanders**, der kulturellen **Vielfalt**, ein Platz zum **Zeitvertreib** und der **Erholung**.

- Bekämpfung des spekulativen Leerstands von Gewerbeflächen mit Hilfe von Meldepflichten und Abgaben
- Förderprogramme für inhabergeführte Geschäfte, Kultureinrichtungen und soziale Treffpunkte, auch für Cafés und Kneipen
- Stärkung der Angebotsvielfalt und Förderung von Events wie Christkindlmarkt oder Nachtflohmärkten

XIV. Gerechte Stadt für alle!

Wir wollen die demokratische **Teilhabe** der Bürger*innen der Stadt stärken.

- Errichtung von Bürger*innenräten mit Mitspracherecht für alle Einwohner*innen Landsbergs – unabhängig vom Wahlrecht
- Erweitertes Mitspracherecht für Senior*innen und Jugendbeirat mit verpflichtenden Entscheidungen für den Stadtrat
- 15 Minuten für die Anliegen der Bürger*innen am Anfang jeder Stadtratssitzung
- Häufigere Bürger*innenversammlungen

XV. Für ein lebendiges Landsberg!

In Landsberg braucht es **mehr Angebote** – vor allem für junge & finanziell benachteiligte Menschen sowie in subkulturellen Bereichen. **Kunst, Kultur** und **Sport** dürfen kein Privileg bleiben, sondern müssen für alle zugänglich sein!

- Großzügige Förderungen für Vereine
- Ausbau von Freizeitangeboten im öffentlichen Bereich wie Skateanlagen, Inselbad, öffentliche Sportplätze, Tischtennisplatten etc.
- Mehr Spielplätze sowie Möglichkeiten zum Verweilen oder Spazieren gehen
- Aufwertung des Landsberger Nachtlebens durch Absenken der Regulierungen für Veranstaltungen
- Nachtbusangebot am Wochenende mit Anschluss an die Bahnhöfe Kaufering und Geltendorf

Und das Wichtigste:

Wir wollen mit euch sprechen und erfahren, was ihr euch für Landsberg wünscht!

Also spricht uns bei den Infoständen an, oder schreibt uns eine Mail an landsberg@dielinke-oberland.de

Wir freuen uns über eure Anregungen und Ideen!

Unsere Kandidat*innen für den Stadtrat Landsberg

Wir setzen uns für ein solidarisches Landsberg ein. Unsere Kandidat*innen wollen dafür kämpfen – um endlich wirklich etwas zu verändern!

Wir setzen uns für euch ein:

Oberbürgermeisterkandidat + Listenplatz 1

Philipp Schmid



Ich bin 21 Jahre alt, Tontechniker und Landkreissprecher für Die Linke. Meine Kernthemen sind Wohnen, Kinder & Jugendliche, sowie Antifaschismus.

Listenplatz 2

Johanna Deffner



Ich bin 34 Jahre alt, ausgebildete Gesundheits- und Krankenpflegerin und Mutter eines kleinen Sohnes. Ich bin Landkreissprecherin für Die Linke und setze mich auf kommunaler Ebene für Feminismus, Gewaltschutz und besseren ÖPNV ein.

Listenplatz 3

Tory Jade Reichmann



Ich bin 25 Jahre alt und arbeite als Erzieher*in in der Jugendhilfe. Außerdem bin ich gewerkschaftlich bei Verdi tätig. Meine Kernthemen sind Arbeitsbedingungen und Bildung.